



Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Mai 1953

NR. 1

23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Mit Beginn des Sommersemesters übernimmt Herr *Pierre Coddée*, erster Solocellist des Tonhalleorchesters, als Nachfolger von Herrn Fritz Reitz die Leitung unserer Celloklasse auf der Ober- und Konzertausbildungsstufe. Herr Coddée ist Preisträger des Conservatoire National in Paris und war vor seiner Uebersiedlung nach Zürich stellvertretender Leiter der Celloklasse von Maurice Maréchal am Pariser Konservatorium und Mitglied des Orchesters der Opéra. Wir freuen uns, dass mit ihm ein Vertreter der französischen Celloschule, die gegenwärtig ein besonders grosses internationales Ansehen genießt, in unsern Lehrkörper eintritt.

Verspätete Abmeldungen

Wir machen darauf aufmerksam, dass der im Bindebogen vom 23. Februar bekanntgegebene Abmeldungstermin um mehr als zwei Monate überschritten ist. Abmeldungen, die jetzt noch einlaufen, können nur unter den durch die Schulordnung festgelegten und bei der Anmeldung unterschriftlich anerkannten Bedingungen in Erwägung gezogen werden; wir bitten deshalb, Gesuche um verspätete Entlassung, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, zu unterlassen, da auf sie nicht eingetreten werden kann.

G 1819
Hg

VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS

Freitag, 15. Mai 1953, 20.15 Uhr

Celloabend Dieter Stähelin

Am Flügel: Karl Engel

Programm

Kaminski	Musik für Cello und Klavier
Bach	Suite Nr. 1 in G-Dur für Cello allein
Galuppi	Sonate in D-Dur
Schumann	Stücke im Volkston

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)
Mitglieder des Vereins der Freunde des Konservatoriums haben gegen Vorweisung
der Mitgliedskarte freien Eintritt.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

Samstag, den 16. Mai 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Robert Appert

Diller	St. Paul's Steeple	Cornelia Honegger
Diller	Lament	Claude Studer
Diller	Zwei französische Volkslieder	Doris Müller
Diller	Gavotte und Musette	Gabi Thaler
Corelli	Gigue	
Bach	Musette	Eva Fink
Gurlitt	Sonatine	Käthi Erhardt
Krentzlin	Der Kuckuck und das Mädchen	Marianne Rosenberg
Krentzlin	Von der Prinzessin Wunderhold	Maja Witschi
Krentzlin	Zigeuner beim Tanz	Georg Pankow
Bartók	Kindertanz	Bettina Honegger
Bartók	Bauernlieder Nr. 9, 10	Martin Rosenthal
Kuhlau	Sonatine, 1. Satz	Sylvia Jecklin
Schumann	Soldatenmarsch	Marianne Wehrli
Dussek	Sonatine, 1. Satz	Evelyne Bosshard
Schumann	Von fremden Menschen und Ländern	Elisabeth Schönenberger
J. S. Bach	Fuge in C-Dur	Werner Kamberger
Czerny	Allegro molto	Ruth Aeschbach

Mittwoch, den 20. Mai 1953, 17.00 Uhr:

Vorsingen (Lehrdiplom) von Rudolf Häusler

(Sologesangsklasse Dr. Hans Müller)

Programm

J. Haydn	Rezitativ und Arie aus der Schöpfung: «Nun scheint in vollem Glanze»
Fr. Schubert	Sehnsucht — Gesänge des Harfners II und III — An Schwager Kronos
J. Brahms	Die Kränze — An die Nachtigall — Ständchen
O. Schoeck	Wehmut — Liebesfrühling — An den Wind — Mondlicht — Waldlied
H. Wolf	In der Frühe — Jägerlied — Der Tambour — Fussreise

Am Klavier: Alfred Baum

Samstag, den 23. Mai 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse (Volksklavierschule) Heidi Pfister

H. Oser	Zwei Volkslieder	Arthur Straessle
Diller-Quaile	Drei englische Volkslieder	Heiri Krebs
B. Kirkby-Mason	Erzählung, Echo, Tanz	Isabella Schwarz
W. Hess	Drei kleine Vortragsstücke	Peter Bremi
G. A. Kress	Zwei Menuette	Max Dübendorfer
F. Burgmüller	Hirtenlied, Kindergesellschaft	Elseli Schellenberg
Aus: Notenheft für Wolfgang	Drei Tänze	Oskar Hunziker
J. W. Hässler	Andante, Ecosaise	
L. v. Beethoven	Menuett in G-Dur	Rosmarie Louis
R. Schumann	Schnitterliedchen	Margrit Merkli
C. M. v. Weber	Variationen in C-Dur	Lisebeth und Margrit Merkli
J. Haydn	Allegro, Andantino	Hedy Ruzicka
J. L. Dussek	Rondo in G-Dur	Felix Glättli
E. Grieg	Aus: Lyrische Stücke, op. 12	Erika Schneider
W. A. Mozart	Sonate in F-Dur, 1. Satz	Ursi Weber
L. v. Beethoven	Variationen in G-Dur	Lisebeth Merkli
Joh. Brahms	Ungarischer Tanz Nr. 5 (vierhändig)	Lisebeth Merkli Ursi Weber

Mittwoch, den 3. Juni 1953, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Luigi Favini

Diller	Cavotte und Minuetto	Heinrich Peter
Schüngeler	Aus Kinderliederbuch: Eia popeia. Kleine Variationen Der Hans und die Grete. Kleine Variationen	Mirella Tettamanti Evi Heer
J. Schmitt	Sonatine in G-Dur, op. 249, I. Satz Allegro moderato	Susi Duperré
F. Kuhlau	Sonatine in a-moll, op. 88, Nr. 3, I. und II. Satz. Allegro e Andantino	Dora Montanari
Fr. Schubert	Ecossaisen	Annemarie Stahel
Fr. Schubert	Scherzo in B-Dur	Wolfgang Berger
L. v. Beethoven	Für Elise	Pia Pflüger
J. Haydn	Sonate in Es-Dur, II. Satz Adagio cantabile	Susi Bachofner
J. Haydn	Sonate in cis-moll, I. Satz Moderato	Carmen Schibli
J. Haydn	Sonate in Es-Dur, I. Satz Allegro non troppo	Eugen Unternährer
L. v. Beethoven	Sonate in c-moll, op. 10, Nr. 1, I. Satz. Allegro con brio	Ernst Vogler
J. Brahms	Rhapsodie in g-moll, op. 79, Nr. 2	Liselotte Seiler
A. F. Marescotti	Fantasque	Gaston Stadlin

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Juni 1953

NR. 2

23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

VORTRAGSÜBUNGEN BIS MITTE JUNI

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr.

Mittwoch, den 3. Juni 1953, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Luigi Favini

Programm im Bindebogen Nr. 1 vom 15. Mai.

Samstag, den 6. Juni 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Josef Stumm

B. Kirkby-Mason	Festmarsch, vierhändig	Vreneli u. Arthur Horlacher
C. Gurlitt	Leichter Sinn, Frisch gewagt	Vreneli Horlacher
A. Tansman	Figurines de Sèvres	Arthur Horlacher
B. Kirkby-Mason	Fuchsjagd, vierhändig	Peter u. Hanswerner Schnetzler
D. Gray	The Lord Mayor's Carriage	Peter Schnetzler
R. Krentzlin	Besuch bei Vater Haydn	Hanswerner Schnetzler
F. Verganti	Nina-Nana, Zwergenmarsch	Susi Blümel
W. A. Mozart	Allegro	Rolf Nigg
W. Rebikoff	Spieldose — Bär	Ruth Löffel
D. Witschi	Orientalische Tänzerin	
	Wir spielen Blasmusik	Rolf Bühler
J. Nieland	Durch Wald und Heide, Nach Hause, vierhändig	Walter u. Bruno Sichler

M. Anderson	Marsch — April	Walter Sichler
L. van Beethoven	Allemande	Walter König
A. Dalbert	Der kleine Trompeter Der Hampelmann	Karl Ammann
C. Gurlitt	Das kleine Pferdchen Tänzchen im Freien	Jacqueline Zbinden
H. J. van Duuren	Es ist Frühling	Rolf Guggenbach
P. Tschaikowsky, op. 39	Altfranzösisches Lied Italienisches Lied	Elsbeth Hirschmann
Jos. Haydn	Menuett — Scherzo	Irene Vital
A. Gretchaninoff	Polka	Nelly Hablützel
A. Goedicke, op. 6	Petite Pièce	Iris Steinacher
A. Tansman	Parade — Leçon de Danse	Bruno Sichler
M. Frey	Rondino	Marlen Stauffacher
M. Reger, op. 17	Ueber Stock und Stein	Ursula Baumgartner
J. Ibert	Serenade sur l'eau	Armin Frey
D. Kabalevsky	An old Dance — Toccatina	Hermann Hogg
Fr. Schubert	Eccossaisien	Marianne Joray
W. A. Mozart	Wiener Sonatine C-Dur, I. Satz	Kathrin Amherd
Fr. Schubert	Scherzo in B-Dur	Mireille Meier
M. Reger, op. 17	Fast zu keck!	Silvia Jäger
F. Mendelssohn, op.	Fantasie in a-moll	Brigitt Schneiter
G. Bizet, op. 22	Kinderball, vierhändig	Armin und Jürg Frey
L. van Beethoven	Für Elise	Hans Müller
W. A. Mozart	Rondo in D-Dur	Hansheiri Senn
Fr. Chopin, op. 69	Walzer in As-Dur	Marianne Hegele
C. M. v. Weber	Rondo in C-Dur	Jürg Frey
Cl. Debussy	Golliwoggs cake-walk	Kurt Forster

Mittwoch, den 10. Juni 1953, 17.00 Uhr:

Klavier- und Violinklasse Edmund Jurczek

	Drei Kinderlieder	Edi Hoffmann Vreni Hoffmann
Diller Quaile	Zwei Stücke	Frank Slotemaker
R. Schumann	Choral Fröhlicher Landmann	Thomas Züsli
R. Schumann	Soldatenmarsch Wilder Reiter	Rolf Doppler
W. A. Mozart	Sonatinensatz C-Dur	Susi Hug
W. A. Mozart	Rondo G-Dur	Silvia Schmidli
L. van Beethoven	Sonatine G-Dur	Vreni Hoffmann

F. Kuhlau	Sonatine C-Dur	Hans-Peter Hug
L. van Beethoven	Sonatine G-Dur	Mathes Baechi
F. Chopin	Walzer h-moll	Regula Gloor
W. A. Mozart	Sonatensatz G-Dur	Marianne Schaefer
G. F. Haendel	Sonate E-Dur	Roland Feuersenger
J. Brahms	Sonatensatz G-Dur	Carlo Jagmetti
J. Brahms	Rhapsodie g-moll	Susi Brieger

Samstag, den 13. Juni 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Hans Rogner

A. Rowley	Chinese Boy	Peter Treichler
gesetzt von B. Friis	Drei skandinavische Volkstänze	Nicole Oppenheim
G. F. Händel	Sarabande	Beatrice Baumgartner
G. F. Händel	Corrente	Gaby Bindschedler
Vivaldi-Bach	Adagio	Andrea Stahel
J. Haydn	Divertimento	Heini Bünzli
J. Haydn	Sonate As-Dur, 1. Satz	Florence Feuersenger
L. van Beethoven	Sonate f-moll, op. 1, 1. Satz	Maria Wicker
R. Schumann	Fantasiestück, op. 111, Nr. 2	Dolly Bindschedler
Fr. Chopin	Mazurka cis-moll, op. 50, Nr. 3	Heiri Bertschinger
Fr. Schubert	Impromptu f-moll, op. 142, Nr. 1	Felix Brunner
R. Schumann	Klavierkonzert a-moll, 1. Satz	Walo Früh
C. Franck	Präludium, Choral und Fuge	Liselotte Geugel

Samstag, den 13. Juni 1953, 15.00 Uhr, im Kleinen Saal:

Elternabend der Klavierklasse Wilhelmine Smalenburg (Unter- und untere Mittelstufe)

Es spielen: Annette Bräm, Elisabeth Steiner, Eveline von Gonzenbach, Marianne Berger, Walter Egger, Ernst Wilhelm — Dorli Oberholzer, Madeleine Wehrli, Christoph von Albertini, Susi Spahni, Marianne Schurter — Annette von Gonzenbach, Rosemary Eichler, Frank Guggenheim, Lotti Rey, Elsbeth Kaufmann — Mirjam Guggenheim, Iris della Valle, Brigitte Matt, Edmée Bosshard, Irene Dahl — Lisbeth Leuthold, Therese Metzger, Ursula Müller, Felix Mahler, Regula Luchsinger, Lisbeth Schwendener, Erika Kessler — Heidi Haag, Irmgard Schlegel, Sissy Baerlocher, Utti Bräm — Stücke von A. Diller, A. Rowley, Y. Adair, P. Zilcher, F. Gretchaninoff, C. Reinecke, Fr. Schubert, W. A. Mozart, L. van Beethoven, R. Schumann, R. Krentzlin, J. Nieland, C. Gurlitt, E. Bossi, J. Handroch, J. Haydn, H. Sutermeister, und F. Burgmüller.

Mittwoch, den 17. Juni 1953, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

J. Chr. Bach	Rondo in E-Dur	Ursula Schmidt
W. A. Mozart	Sonate in C-Dur K. V. Nr. 309, 1. Satz	Erika Halter
Fr. Schubert	Scherzo in Des-Dur	Rita Kempf
Fr. Schubert	Adagio und Rondo, op. 145	Margrit Teuscher
G. Fr. Händel	Chaconne in G-Dur	Ursula Nydegger
L. van Beethoven	Sonate in E-Dur, op. 14, Nr. 1, 1. Satz	Kaspar Möckli
L. van Beethoven	Variationen über eine Arie von Righini	Hellmuth v. Möllendorf
L. van Beethoven	Sonate in As-Dur, op. 26, 1., 3. und 4. Satz	Peter Frey
Werner Wehrli	Variationen über ein Schweizer- lied, op. 45 zu vier Händen	Margrit Teuscher Rita Kempf
Maurice Ravel	a) «La vallée des cloches» aus «Miroirs»	
A. F. Marescotti	b) Fantasque	Susi Huber
Béla Bartók	Aus «Mikrokosmos» für zwei Klaviere Bulgarian Rhythmes — Chord and Trill Study — New Hun- garian folk song — Perpetuum mobile	Susi Huber Richard Kistler
Béla Bartók	a) Aus «Mikrokosmos» trois danses dans le rythme bulgare	
Cl. Debussy	b) Poissons d'or	Walter Baer



Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 20. Juni 1953 NR. 3 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

VORTRAGSÜBUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Fluhr.

Samstag, den 20. Juni 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Flora Pestalozzi

Margery Dawe	Ships at Anchor	Meieli Wettstein
J. Philipp	Chant sans Paroles	
	Valsette	Brigitte Humbel
Rowley	Le lac, op. 42	Jole Crivelli
A. Tansman	Au jardin	
P. Broom	Papillons	
	La vieille Diligence	Gabi Zimmermann
Reinhold	Savoyardenknabe, op. 39	
	Kriegslied	Peter Gerber
Rowley	Impromptu, op. 42	Miriam Dreifuss
J. S. Bach	Choral	
F. Mendelssohn	Andante sostenuto, op. 72	Ursula Schnellmann
Wilh. Marpurg	Allegretto	Elisabeth Kramer
D. de Séverac	Valse Romantique	Gilda Tibiletti
Scarlatti	Andante cantabile	Brigitte Burckhardt
J. S. Bach	Präludium	
	Aus dem wohltemperierten	
	Klavier	Ursula Zürcher
Kirchner	Moderato, op. 70	Irene Kägi
Joseph Haas	Romanze, op. 27	
	Sehr lebhaft, keck	Werner Madritsch
F. Mendelssohn	Sanft und mit Empfindung, op. 7	
Schumann	Romanze, op. 124	Regula Nydegger
Debussy	Sarabande	Ruth Baumann

Samstag, den 20. Juni 1953, 16.30 Uhr:

Violinklasse Karl Wenz

A. Vivaldi	Konzert in g-moll, 1. Satz	Enrica Zingg
Fr. Händel	Sonate in F-Dur, Adagio, Allegro	Ruedi Müller
J. S. Bach	Konzert in a-moll, 1. Satz	Jenny Göldi
L. v. Beethoven	Romanze in F-Dur	Erwin Schaub
Fr. M. Veracini	Sonate in e-moll, Largo, Allegro	Hildegund Sieber
J. Haydn	Konzert in C-Dur, 1. Satz	Paul Adler
L. Spohr	Konzert in d-moll, 1. Satz	Inge Pfründer
F. Mendelssohn	Konzert in e-moll, 1. Satz	Angelo Maccabiani

Mittwoch, den 24. Juni 1953, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Kitty Seitz

H. J. Duuren	Es wird Frühling	Silvia Müller
J. Wardale	Japanese doll	
	Mickey Mouse	Margrit Wüthrich
M. Helyer	The nursery clock	
	Over the stile	
	On mischief bent	Rägli Müller
D. Gray	Leap Frog — Raindrops	Rosemarie Liechti
J. S. Bach	Tanz	Hannes Roose
J. Burgmüller	Chevaleresque	Therese Oswald
M. Helyer	Bagpipes — A conversation	
	A little gigue — The yew tree	Felix Zollinger
A. Carse	A waltz tune	
	Ready for mischief	Käthi Riethmann
F. Kuhlau	Sonatine, 3. Satz	Heinz Weber
E. Grieg	Volksweise	
	Einsamer Wanderer	Jeanette Woertelboer
F. Schubert	Scherzo in B-Dur	Nelly Deppeler
P. Prokofieff	Valse — Repentirs — Atrappe	
	qui peut	Esther Honold
P. Hindemith	Tanzstück	
F. Poulenc	Valsè	Vivianne Ferrari
J. Haydn	Sonate in G-Dur, 1. Satz	Susi Weber
F. Schubert	Moment musical	Marianne Laur
J. S. Bach	Aus der 2. franz. Suite: Allemande	
	Courante — Sarabande — Air	Rosemarie Leibundgut
L. v. Beethoven	Sonate, op. 2, Nr. 1, 1. Satz	Jeanette Staub
J. S. Bach	Franz, Suite Nr. 5 in G-Dur	Barbara Isler
J. Brahms	Zwei Intermezzi	Margrit Baumgartner
C. Debussy	Clair de lune	Richard Rudin
R. Sick-Mangiagalli	Preludio e Toccata	Virginia Tanner
J. Ibert	A giddy girl — Dans la maison	
	triste — Le petit âne blanc	Klärlä Haefeli

Samstag, den 27. Juni 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Elsa Fridöri

Anny Dalbert	Kleine Stücke für kleine Leute	Hanneli Lutz
Demierre	Pages enfantines	Ernst Süsstrunk
Mozart	Arie und Allegro	Susi Hess
Donald Gray	Lord Mayor's show	Djamileh Djahanguiri
Marjorie Helyer	Gay pictures	Renato Mariani
Schumann	Aus dem Jugentialbum	Franz v. d. Linde
Joseph Haas	Aus «Kinderlust»	Sabine Kuntschen
Mozart	Aus dem Tanzbüchlein	Béatrice Rossier
Mozart	Aus dem Tanzbüchlein	Laurence Martin
Hans Huber	Aus dem Jugentialbum	Isabella Guidi
Hans Huber	Gavotte	Marianne Binkert
Hans Huber	Walzer	Madeleine Brogli
Joaquin Turina	Aus «Miniaturas»	Gaby Schaefer
Schubert	Valses nobles, vierhändig	Hannelore Schwoerer
		Gaby Enz
Joh. Chr. Bach	Sonatensatz	Sonja Laager
Schubert	Scherzo in Des-Dur	Elsbeth Meili
Bach	Zwei dreistimmige Inventionen	Irene Hadorn
Chopin	Nocturne und Walzer	Esther Neukom

Samstag, den 27. Juni 1953, 16.30 Uhr:

Klavier- und Ensembleklasse Alfred Baum

J. Chr. Bach	Konzert in Es-Dur für Klavier und Streicher. Violinen: Margrit Ramspeck, Trudy Kaufmann, Jenny Göldi und Erwin Schaub. Violoncello: Hedy Haab. Contrabass: Giovanni Bria. I. Satz II. und III. Satz Leitung: Richard Kistler.	Dora Heinzelmann Ursula Schelling
W. A. Mozart	Arie (Rondo aus «Il Re Pastore») für Sopran, oblig. Violine und Klavier	Irma Cugini Jenny Göldi Anita Schubert
W. A. Mozart	Konzert in D-Dur K. V. 107 für Klavier und Streicher, I. Satz II. und III. Satz Leitung: Richard Kistler.	Anita Schubert Fränzi Bosshard Hansjörg Siegenthaler
L. v. Beethoven F. Schubert	32 Variationen in c-moll Drei Lieder: Lachen und Weinen, Der Wegweiser, Liebe schwärmt auf allen Wegen	Irma Cugini Gretel Roth

F. Chopin	Ballade in As-Dur	Urs Kasper
F. Chopin	Scherzo in cis-moll	Giovanni Bria
C. Debussy	Sarabande — Toccata	Dora Heinzelmann
F. Liszt	Etude: «Waldesrauschen»	Max Wirz
F. Liszt	Ballade in h-moll	Heinz Schneeberger

Montag, den 29. Juni 1953, 20.00 Uhr:

Liederabend (Konzertdiplom) Lisanne Niquille

Konzertausbildungsklasse Ria Ginster

Programm

W. A. Mozart	Abendempfindung — Sei du mein Trost.
L. van Beethoven	Wachtelschlag — Freudvoll und leidvoll.
J. S. Bach	Rezitativ und Arie aus der Matthäuspassion.
F. Schubert	Morgenlied — Erlafsee — Suleika I.
G. F. Händel	Rezitativ und Arie aus «L'allegro, il penseroso ed il moderato» (obligate Flöte: Dori Schühli).

P a u s e

W. Burkhard	Präludium — Wandernde Stille — Auf leichten Füßen — Ge- nügbarkeit.
Ravel	Sainte — Chanson de la mariée — Le paon.
H. Wolf	Das Vöglein — Die Spinnerin — Wiegenlied — Die Spröde — Mausfallensprüchlein.

Am Klavier: Touty Hunziker-Druey.

Samstag, den 4. Juli 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Robert Appert

Mozart	Sonate für zwei Klaviere, 1. Satz	Dorothea Kerkhoven
J. Paderewsky	Menuett	Claudia Feinberg
Mozart	Sonate F-Dur, 3. Satz	Simone Reymond
Mozart	Konzert C-Dur, 1. Satz	Ruth Jenny
J. S. Bach	Präludium und Fuge a-moll	Hans Kern
Mozart	Konzert A-Dur, 1. Satz	Hans van den Waerden
Mozart	Konzert A-Dur, 3. Satz	Ursula Singer
Beethoven	Sonate C-Dur, 2. Satz	Peter Erhardt
Beethoven	Sonate cis-moll, 1. Satz	Ruth Aeschbach
J. S. Bach	Konzert f-moll, 1. Satz	Armin Brunner
Chopin	Zwei Mazurken	Hans Jecklin
Bartok	Fünf ungarische Bauernlieder	Niklaus Wyss
Chopin	Ballade F-Dur	Edward Ott

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 7. September 1953 NR. 4 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium mit Ende des Sommersemesters verlassen, haben bis spätestens am 30. September schriftlich an die Direktion zu erfolgen. Im Unterlassungsfall haftet der Betreffende für das Schulgeld des nächsten Quartals. Mündliche Abmeldungen, und solche die an die Lehrer statt an die Direktion gerichtet werden, können nicht anerkannt werden.

Herbstferien

Schluss des Sommerquartals: Samstag, 10. Oktober. Aufnahmeprüfungen: Samstag, 24. und Montag, 26. Oktober. Stundenplaneinteilung: Montag, 26. Oktober, 17.00 Uhr in den Klassenzimmern.

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, 27. Oktober.

Zum Rücktritt von Stefi Geyer

Mit Ende dieses Quartals wird unsere liebe und verehrte Kollegin Stefi Geyer uns nach beinahe zwanzigjähriger Lehrtätigkeit am Konservatorium verlassen. Gross und bedeutungsvoll ist die Arbeit, die sie in dieser langen Zeit im Dienste mehrerer heranwachsenden Musikergenerationen geleistet hat. Sie hat es weder sich noch ihren Schülern leicht gemacht; sie hat ihre Aufgabe viel zu ernst genommen, als dass sie auf einem Gebiet, auf dem allein die Leistung entscheidet, hätte Konzessionen an Bequemlichkeit oder Oberflächlichkeit machen können. So wie sie beim eigenen Musizieren mit der ganzen Leidenschaft ihrer starken Persönlichkeit dabei ist, so sehr hat sie je und je den vollen Einsatz ihrer Schüler gefordert, unter denen es, wie überall, stärkere und schwächere Begabungen gegeben hat. Es ist

der gefeierten Künstlerin nicht zu gering gewesen, sich auch der minderen Talente mit aller Sorgfalt anzunehmen und manchem Schüler dürfte sie Einblicke in die Probleme künstlerischer Gestaltung gegeben haben, die ihm ohne sie immer verschlossen geblieben wären. Ihr Interesse am Schüler ging aber über pädagogische und künstlerische Fragen hinaus und viele haben in menschlich schwierigen Situationen bei ihr Rat und Rückhalt gefunden. Heute ist eine bedeutende Zahl ihrer Schüler in angesehenen Stellungen als Solisten, Pädagogen oder Orchestermusiker tätig. Mit ihnen dankt ihr das Konservatorium für ihr reiches und fruchtbares Schaffen.

Es liegt auf der Hand, dass es nicht leicht sein konnte, für eine Persönlichkeit dieses Ranges eine Nachfolge zu finden. Umso mehr freuen wir uns, dass es gelungen ist, dem Konservatorium die Mitarbeit einer der hervorragendsten Autoritäten auf violinpädagogischem Gebiet zu gewinnen. Es ist dies

Professor Ernst Morawec

Leiter der Meisterklasse an der Staatlichen Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, von Meisterkursen an der Internationalen Sommerakademie des Mozarteums in Salzburg und Mitglied der Wiener Philharmoniker, der neben seiner Tätigkeit als Solist und Kammermusiker heute einer der begehrtesten Lehrer Europas ist, dessen Unterricht in Wien von Schülern aus aller Welt besucht wird. Drei ehemalige Schüler von Professor Morawec sind in Zürich in prominenten Stellen tätig, nämlich Herr Fietz, Konzertmeister des Tonhalleorchesters, Herr Gerhardt, Solobratschist des Radioorchesters und Herr Brandstätter, Solobratschist des Theaterorchesters.

Professor Morawec wird künftig seine Tätigkeit zwischen Wien und Zürich teilen und zwar findet im Sinne eines Uebergangs während des Wintersemesters (Anfang November bis Ende März) ein Meisterkurs statt. Um die Regelmässigkeit des Unterrichts zu gewährleisten, auf welche wir, in völliger Uebereinstimmung mit Professor Morawec, grosses Gewicht legen, sind pro Monat zwei Lektionen vorgesehen, wobei die Möglichkeit zusätzlicher Stunden besteht. Die Besucher dieses Kurses werden auf Wunsch mit Bezug auf den Besuch anderer Fächer und Zulassung zu den Diplomprüfungen sowie für Stipendien und eventuelle andere Vergünstigungen den Studierenden der Berufsschule gleichgestellt.

Die Kosten des Kurses (10 Einzellektionen) betragen Fr. 250.—, für jede zusätzliche Lektion Fr. 25.—. Der Kurs kann auch von Bratschisten besucht werden, ebenso besteht die Möglichkeit eines Quartettkurses. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Konservatoriums.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

Voranzeige

Montag, den 28. September 1953, 20.00 Uhr, findet aus Anlass des Rücktrittes von Stefi Geyer ein Konzert der Schüler ihrer Konzertausbildungsklasse statt. Wir sind überzeugt, dass unsere Freunde diesen Anlass gerne benützen werden, um durch zahlreichen Besuch der scheidenden Künstlerin und Lehrerin ihren Dank abzustatten. Das Programm erscheint im nächsten Bindebogen.

Samstag, den 12. September 1953, 15.00 Uhr:

Konzertausbildungsklasse für Klavier und Kammermusik-Klasse Walter Frey

Werke von J. S. Bach

Sonate in E-Dur für Violine und Klavier, 1. Satz	Ursula Bagdasarianz Sigrid Müller
Trisonate in G-Dur für Flöte, Violine und Continuo (Klavier und Cello)	Susanne Spöndlin Elsi Isliker Corina Bühler Klaus Voellm
Italienisches Konzert, 1. Satz	Gertrud Honegger
Toccata in d-moll für Klavier	Alfons Stocker
Sonate in Es-Dur für Flöte und Klavier	Susi Hünerwadel Annemarie Landolt
Chromatische Fantasie und Fuge für Klavier	Melanie Khatchadourian
Sonate in f-moll für Violine und Klavier	Trudy Kaufmann Miriam Gmür
Französische Overture (Partita) in h-moll für Klavier Overture - Courante - Gavotte I und II - Passepied I und II - Sarabande - Bourrée I und II - Gigue - Echo	Elisabeth Dürig

Mittwoch, den 16. September 1953, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

J. Haydn	Sonate in D-Dur (Esterhazy), Nr. 4, 1. Satz	Thomas Czuka
J. Haydn	Sonate in D-Dur, 1. Satz	Marta Widmann
L. v. Beethoven	Sonate in f-moll, op. 2, 1. Satz Bagatelle in Es-Dur, op. 33	Evi Strýbis Verena Noser
F. Mendelssohn	Sonate in c-moll, op. 10, 1. Satz	Emil Moser
Fr. Poulenc	Fantasie in fis-moll, 1. Satz	Elisabeth Brennecke
Béla Bartók	Pastorale et Toccata	Peter Ineichen
J. Brahms	a) 5 Bagatelles b) Danse Roumaine Nr. 1	Bruno Siegenthaler
P. Hindemith	Scherzo in es-moll Sonate für 2 Klaviere Carillon - Allegro	Richard Kistler Walter Baer Peter Frey

Samstag, den 19. September 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Hans Andreae

J. S. Bach	Aus der Partita in B-Dur: Prélude - Sarabande - Gigue	Dorothe Schinz Gertrud Epple
L. v. Beethoven	Sonate in Es-Dur, op. 31, 1. Satz	
Fr. Chopin	Nocturne (nachgelassenes) in e-moll	Dominique Wyss
J. Brahms	Rhapsodie in g-moll, op. 79, Nr. 2	Yvonne Böhler
Fr. Chopin	Berceuse op. 57	Marianne Schlatter
B. Bartok	Allegro Barbaro	Paul Welti
L. v. Beethoven	Sonate pathétique, 1. Satz	Marianna Zanini
J. Haydn	Sonate in Es-Dur, Nr. 1, 1. Satz	Ines Haerdi
Fr. Chopin	Polonaise in As-Dur	Boris Rusterholz
Fr. Schubert	Sonate in B-Dur, 1. Satz	Ruth Graf
Fr. Chopin	Scherzo in cis-moll, op. 39	Pierre Amsler
M. Ravel	Jeux d'eau	Monica Matter
J. S. Bach	Chromatische Fantasie und Fuge	Heidi Graf

Mittwoch, den 23. September 1953, 17.00 Uhr:

Kammermusikklasse Walter Frey

Max Reger	Sonate op. 107, B-Dur für Clarinette und Klavier, Moderato - Vivace, Adagio, vivace - Adagio - Allegretto con grazia	Hansruedi Stalder Elisabeth Dürig
Arthur Honegger	Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier, 1. Satz	Ursula Bagdasarianz Sigrid Müller
Béla Bartok	Contrasts für Clarinette, Violine und Klavier, 1. Satz	Hansruedi Stalder Lotte Pfister Corina Bühler
César Franck	Sonate in A-Dur für Violine und Klavier, Allegretto ben moderato - Allegro - Recitativo - Fantasia - Allegretto poco mosso	Hanny Golter Alice Maurer

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 21. September 1953 NR. 5 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19



Professor Ernst Morawec

Mit Beginn des Wintersemesters 1953/54 übernimmt Professor Morawec als Nachfolger von Stefi Geyer die Leitung der Konzertausbildungsklasse für Violine

Professor Morawec wurde am 15. Juni 1894 in Wien geboren; seine Studien machte er bei Prof. Feist, Prof. Rosé und bei Ottokar Sevcik. Nach dem ersten Weltkrieg, der seine Tätigkeit als konzertierender Künstler einige Jahre unterbrach, wurde er als Solobratschist der Wiener Staatsoper verpflichtet; seit 1919 gehört er in der gleichen Funktion den Wiener Philharmonikern an, wo er mit einer grossen Zahl bedeutender Solisten und Dirigenten, unter anderen mit Richard Strauss und Toscanini, in engeren Kontakt trat. Während fünfzehn Jahren machte er als Mitglied des Buxbaum-Quartetts ausgedehnte Konzertreisen in Europa und Amerika; nach der Auflösung des Quartetts gehörte er mehrere Jahre dem Schneiderhan-Quartett an. In der letzten Zeit hat er sich von der Konzerttätigkeit weitgehend zurückgezogen, weil diese mit den Anforderungen seiner inzwischen zu internationaler Bedeutung angewachsenen pädagogischen Tätigkeit nicht mehr zu vereinbaren war. Heute ist Professor Morawec Vorstand der gesamten Streicherklassen an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien und Leiter einer Klasse, die von Studierenden aus aller Welt besucht wird. Ferner leitet er Meisterkurse im Rahmen der Internationalen Sommerakademie des Mozarteums in Salzburg. In den letzten Jahren sind sechzehn seiner Schüler an internationalen Wettbewerben ausgezeichnet worden (Genf, Paris, Scheveningen, Turin, London, New York, Tokio u. a.). Achtzehn seiner ehemaligen Schüler sind heute Mitglieder der Wiener Philharmoniker, eine bedeutende Anzahl spielt in andern Orchestern (in Zürich der Konzertmeister und einer der Solobratschisten des Tonhalleorchesters und der Solobratschist des Radioorchesters).

Professor Morawec wird künftig seine Tätigkeit zwischen Wien und Zürich teilen und sein Wirken an unserm Konservatorium mit einem Meisterkurs für Violine, Bratsche und Quartett eröffnen, der erstmalig von November 1953 bis März 1954 dauern und monatlich zwei Lektionen, insgesamt also zehn Lektionen umfassen soll. Diese Stundenzahl kann auf Wunsch erhöht werden. Es ist beabsichtigt, den Kurs im Sommersemester 1954 und später als ständige Klasse weiterzuführen; die Teilnehmer werden auf Wunsch mit Bezug auf die Belegung anderer Fächer und die Zulassung zu den Diplomen sowie für Stipendien und eventuelle andere Vergünstigungen den Studierenden der Berufsschule gleichgestellt. Es wird also möglich sein, als Schüler von Professor Morawec das Lehr- oder Konzertdiplom zu erwerben.

Die Kosten des Kurses (zehn Lektionen) betragen Fr. 250.—, für jede zusätzliche Lektion Fr. 25.—.

Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Konservatoriums, Florhofgasse 6, Zürich.

Montag, den 28. September 1953, 20.00 Uhr,

anlässlich des Rücktrittes von Stefi Geyer

**Abschiedskonzert der Studierenden ihrer
Konzertausbildungsklasse**

Programm:

- | | |
|--------------|---|
| J. S. Bach | Violinkonzert in a-moll
Violine: Hanny Golter
Leitung: Emil Kern |
| Sammartini | Passacaglia
Agnes Wolf |
| Smetana | Aus der Heimat
Vreni Volkart |
| Lalo | Symphonie espagnole, 1. Satz
Hedy Hübscher |
| Tschaikowski | Violinkonzert in D-Dur, 1. Satz
Lotti Pfister |
| Schubert | Quartettsatz in c-moll, op. posth.
Hanny Golter, Doris Guyot,
Vreni Bachmann, Anna Virany |

Am Klavier: Werner Bolliger

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

Samstag, den 26. September 1953, 15.00 Uhr:

Klavier- und Ensembleklasse Alfred Baum

J. S. Bach	Toccata in fis-moll Triosonate in G-Dur für Flöte, Violine und Continuo Largo — Vivace — Adagio — Presto	Susi Heusser Franzi Bosshard Jenny Göldi Marie-José Kreitz
G. F. Händel	«Salve Regina» für Sopran, Strei- cher, oblig. Orgel und Continuo Leitung: Heinz Schneeberger	Irma Cugini Inge Pfründer Margrit Ramspeck Jenny Göldi Hedy Haab Giov. Bria Susi Heusser Ines Haerdi
W. A. Mozart	Sonate in Es-Dur, KV 380, für Violine und Klavier, 1. Satz	Inge Pfründer Regula Fehr Ursula Schelling Gretel Roth
F. Schubert	Sonate in A-Dur, op. posth.	Anita Schubert
F. Mendelssohn	Rondo capriccioso	Franz Pezzotti
Joh. Brahms	Drei Intermezzi: E-Dur, op. 116, C-Dur, op. 119, es-moll, op. 118.	Rosmarie Zehnder
Cl. Debussy	Ballade Jardins sous la pluie	Gretel Roth
M. Reger	Zwei Intermezzi (Aus meinem Tagebuch)	Shirley Sudock Susi Heusser Ines Haerdi
J. S. Bach	Kantate: «Vergnügte Ruh», für Alt, oblig. Orgel, Streicher und Cont. Leitung: H. Schneeberger.	Heidi Graf Yvonne Böhler
	Konzert für zwei Klaviere und Orchester in C-Dur, 1. Satz Leitung: H. Schneeberger	

Samstag, den 26. September 1953, 15.00 Uhr, im kleinen Saal:

Elternabend der Klavierklasse Margrit Dürr

Lektionen: Einblicke in die Werkstätte von Lehrer und Schüler.

Klavierstücke aus: Klavierschule von G. Kugler — Schule des polyphonen Spiels von M. Frey — Mit zween Stimmen von K. Hermann — Solo Book von A. Diller und E. Quail — Elfen und Zwerge von A. Rowley — Un Sogno von F. Verganti — Liederbuch für Regina von H. Oser.

Musizierende: Lilly Zweidler, Rudi Bechtler, Ariane Keller, Suzanne Karrer, Rudi Bihrer, Dieter Hess, Mina Greutert, Heidi Lutz, Barbara Tschalär, Franziska Knauer, Marlis Feller, Susanne Oechslin, Madeleine Rasi, Hans Märki.

Samstag, den 26. September 1953, 17.15 Uhr:

Vorsingen von Cilla Nietlisbach

Konzertausbildungsklasse Ria Ginster

Pergolesi	Se tu m'ami
Lotti	Pur dicesti
Scarlatti	Le violette
Schumann	Lied der Braut I/II — Lied der Suleika — Der Nussbaum
Strauss	Ruhe meine Seele — Allerseelen — Zueignung
Mozart	Konzertarie «Bella mia fiamma», KV 528
Schoeck	«Erwin, o schau», aus «Erwin und Elwire»
Wagner	Elsas Traum aus «Lohengrin»

Am Klavier: Karl-Ulrich Wolf

Dienstag, den 29. September, 20.00 Uhr:

Klavierabend (Konzertdiplom) Johanna Bänninger

Konzertausbildungsklasse Max Egger

Scarlatti	Drei Sonaten d-moll, C-Dur, E-Dur
Beethoven	Sonate in E-Dur, op. 109 Vivace ma non troppo — Prestissimo — Gesangvoll, mit innigster Empfindung (Thema und Variationen)
Mendelssohn	Variations sérieuses
Fauré	Nocturne Nr. 1 in es-moll
Ravel	Ondine

Mittwoch, den 30. September 1953, 17.00 Uhr:

Violinklasse Helene Marti

A. Carse	Aus «The fiddler's nursery»	Margrit Steinegger
G. Ellerton	Gavotte	Walo Dahl
H. Sitt	Arioso	Henriette v. Fellenberg
G. Ellerton	Rondino	Marianne Plüss
L. Portnoff	Concertino in e-moll, 1. Satz	Elisabeth Strickler
	Concertino in e-moll, 2. und 3. Satz	Agathe Vogt
J. B. Senaillé	Corrente	Elisaweta Savoff
Jos. Haydn	Menuett	Hildegard Baumgartner
A. Vivaldi	Konzert in G-Dur, 1. Satz, Allegro	Christiane Trivella
J. H. Fiocco	Allegro	Elsbeth Grimmer
Fr. Drdla	Konzert in d-moll, 1. Satz	Beatrice Schwager
Jos. Haydn	Konzert in G-Dur, 1. Satz	Bruno Kirchgraber
G. Fr. Händel	Sonate in g-moll für zwei Violinen	Annemarie Wegmann
		Denise Schultze
W. A. Mozart	Konzert in D-Dur, 1. Satz	Denise Schultze
F. Mendelssohn	Konzert in e-moll, 1. Satz	Hanni Hörler

Am Klavier: Regula Fehr, Monica Matter

Samstag, den 3. Oktober 1953, 15.00 Uhr:

Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey

Mozart	Konzert in B-Dur, KV 595, 1. Satz	Eleonore Weise
Beethoven	Konzert in c-moll, 1. Satz	Elsbeth Vollenweider
Mozart	Konzert in D-Dur, KV 537, 1. Satz	Melanie Khatchadourian
Schubert	Walzer	Maya Rathgeb
Schumann	Sonate in g-moll, 1. Satz	Dieter Bäumle
Brahms	Capriccio in d-moll, op. 116	Germaine Wildi
	Zwei Intermezzi aus op. 117	Regula Frei
Mendelssohn	Konzert in g-moll, 1. Satz	Sigrid Müller
Schoeck	Consolation und Toccata	Gisela Schoeck
Bartók	8 Inventionen, op. 20	Alice Maurer
Liszt	«Mephisto»-Walzer	Alfons Stocker
	Konzert in Es-Dur	Gisli Magnusson

Zur Frage des Orchesternachwuchses

Mitte Juli fand in Salzburg unter den Auspizien der UNESCO eine musikpädagogische Tagung statt, welche die Direktoren der bedeutenderen Konservatorien und Musikhochschulen in Europa, den Vereinigten Staaten, Südamerika und Japan zu einem Meinungsaustausch zusammenführte. Wichtiger als die dabei gefassten Resolutionen, die, je weiter sie gespannt sind, desto mehr an praktischer Wirksamkeit und an Aussicht auf Verwirklichung einbüßen, waren die bei dieser Gelegenheit ausgetauschten Informationen über die Situation in den verschiedenen Musikländern und die dadurch aufgeworfenen Probleme geistiger und wirtschaftlicher Art. Dabei zeigte sich beispielsweise, dass die Struktur der französischen und der nach dem französischen Vorbild aufgebauten Schulen mit ihrer strengen Selektion und ihrer etwas einseitigen Ausrichtung auf technische Höchstleistung, welche die Ausbildung für eine spätere pädagogische Tätigkeit als sekundär erscheinen lässt, im wesentlichen unverändert geblieben ist. In extremem Gegensatz dazu scheint die Entwicklung in Deutschland zu stehen, wo aus Gründen der Existenzsicherung der Zudrang zur Ausbildung als Schulmusiker in einem Masse zugenommen hat, die droht, die angestrebte Sicherung illusorisch zu machen. Im Zusammenhang damit wird über einen Rückgang der technischen Leistung geklagt. Eine allgemein zu konstatierende Erscheinung ist die Ueberproduktion an Pianisten, während an Streichern an den meisten Orten ein Mangel besteht; besonders an Bratschisten und Cellisten fehlt der Nachwuchs, und wenn in diesen Verhältnissen in absehbarer Zeit keine Aenderung eintritt, dürfte die generationsmässig bedingte Erneuerung der Orchester in einigen Jahren Anlass zu bedeutenden Schwierigkeiten geben. Schon heute habe in manchen Fällen die Unmöglichkeit, für ausscheidende Musiker qualifizierten Ersatz zu finden, zu einer deutlichen Senkung des künstlerischen Niveaus geführt. Andererseits soll die Nachfrage dazu führen, dass ungenügend ausgebildete Instrumentalisten zunächst Stellen finden, in denen sie sich aber nicht halten können, so dass sie bei wandernden Operettentruppen oder andern ad-hoc zusammengestellten Ensembles Unterschlupf suchen müssen und auf diese Weise ebenfalls auf das künstlerische Niveau drücken. Aus Italien hörten wir, dass dort in den meisten der grossen Konservatorien der Dirigentenunterricht nur auf dem Papier stehe, da die notwendigen Schulorchester nicht vorhanden seien. Und übereinstimmend wurde betont, dass nicht nur an Streichern, sondern auch an Bläsern Mangel bestehe.

Wenn wir auf Grund dieser Aussagen unsere eigenen Verhältnisse einer Prüfung unterziehen, zeigt sich ein wesentlich freundlicheres Bild, das zu Befriedigung und Zuversicht Anlass bietet. Das zeigt sich vor allem für die

Flötenklasse André Jaunet,

die sich als eine besonders fruchtbare Pflanzstätte junger Talente erwiesen hat und aus der bisher elf Diplome hervorgegangen sind, davon sieben mit dem Prädikat sehr gut. Von den Absolventen sitzen heute fünf in den Orchestern von Zürich, Winter-

thur, Bern, St. Gallen und in Salzburg; zwei weitere bekleiden Lehrstellen am Konservatorium Zürich und in Baden, zwei sind noch im Weiterstudium begriffen. Vier weitere Schüler von Herrn Jaunet haben sich am Pariser Konservatorium den Premier Prix, die höchste französische Studienausszeichnung, erworben, davon zwei als premiers nommés. Von ihnen ist Herr Peter Lukas Graf heute erster Soloflötist in Winterthur, Herr Aurèle Nicolet, der ausserdem 1948 beim Genfer Concours einen ersten Preis erwarb, erster Soloflötist des Berliner Philharmonischen Orchesters (Herr Nicolet hat als Schüler von Herrn Jaunet in der von diesem begründeten Flötenklasse des Konservatoriums Neuenburg studiert). Beim internationalen Wettbewerb München 1953 fielen von zwölf Auszeichnungen vier an Schüler von Herrn Jaunet.

Klarinettenklasse Emil Fanghänel

Beim Probespiel um den Posten eines stellvertretenden Soloklarinettenisten des Tonhalleorchesters anfangs Juli 1953 kamen drei ehemalige Schüler von Herrn Fanghänel in engste Wahl, von denen einer die Stelle erhielt und ein zweiter als erster Soloklarinettenist nach St. Gallen gewählt wurde.

Oboenklasse Marcel Saillet

Ein Absolvent dieser Klasse wurde kurz nach Erwerb des Orchesterdiploms als zweiter Oboist ins Stadtorchester Winterthur verpflichtet.

Fagottklasse Rudolf Leuzinger

Je ein Absolvent kam nach erlangtem Orchesterdiplom in die Orchester von Bern und Luzern.

Hornklasse Werner Speth

Zwei Schüler wurden als erster Hornist nach St. Gallen bzw. als dritter Hornist in das Orchestre de la Suisse Romande verpflichtet.

Trompetenklasse Ernst Söndlin

Vier Schüler wurden in den Orchestern von Bern, Luzern, Biel und im Radioorchester Zürich angestellt.

Schlagzeugklasse Max Jacobi

Ein Schüler wurde nach Ablegung der Diplomprüfung im Berner Stadtorchester angestellt.

(Alle diese Engagements sind innerhalb der letzten sechs Jahre, überwiegend aber in letzter Zeit erfolgt.)

Aus der Harfenklasse Corinna Blaser

sitzen ehemalige Schülerinnen in den Radioorchestern von Zürich und Hamburg, im Tonhalleorchester und in St. Gallen, Luzern und Zagreb, zwei weitere sind Zuzügerinnen in Zürich und Winterthur.

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. November 1953 NR. 6 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

Musikpreis der Stadt Zürich

Der Stadtrat von Zürich hat beschlossen, den städtischen Musikpreis, der bisher an Othmar Schoeck, Arthur Honegger und Willy Burkhard verliehen worden ist, Paul Müller für sein kompositorisches Schaffen zuzusprechen. Die öffentliche Uebergabe des Preises findet Sonntag, den 13. Dezember im grossen Tonhallsaal statt.

MITTEILUNGEN

Der Meisterkurs für Violine, Bratsche und Streichquartett von Professor Ernst Morawec beginnt im November. Die bereits angemeldeten Teilnehmer erhalten eine persönliche Einladung zu einer Besprechung mit Professor Morawec. Eventuelle weitere Teilnehmer haben sich möglichst bis anfangs November anzumelden, insbesondere Interessenten für den Quartettkurs, da die bestmögliche Zusammensetzung der einzelnen Quartette von einem rechtzeitigen Ueberblick über die zur Verfügung stehenden Kräfte abhängig ist.

Schulordnung

Wir machen neueintretende Schüler und ihre Eltern speziell auf folgende Bestimmungen der Schulordnung aufmerksam:

Der *Eintritt* ins Konservatorium kann nur für mindestens ein Semester erfolgen; ohne ausdrückliche Abmeldung läuft die Zugehörigkeit zum Konservatorium von Semester zu Semester automatisch weiter, wie in anderen Schulen. Eine *Abmeldung* hat innerhalb der im Bindebogen und

durch Anschlag in den Schulzimmern bekanntgegebenen Termine schriftlich an die Direktion zu erfolgen. Im Unterlassungsfall ist der Austretende zur Bezahlung des Schulgeldes für das folgende Quartal verpflichtet. Der *Austritt* kann in der Regel nur auf Ende eines Semesters oder mit dem Zeitpunkt einer Schlussprüfung stattfinden. Vorzeitiger Austritt berechtigt zu keinen Ansprüchen auf Rückvergütung des Schulgeldes. Ausnahmen kann der Vorstand in besonderen Fällen bewilligen.

Absenzen: Stunden, deren Ausfall der *Schüler* verursacht, hat der Lehrer nicht nachzuholen. In besonderen Fällen, wie bei längerer Krankheit, kann der Vorstand eine entsprechende Reduktion des Schulgeldes bewilligen, wenn die Verhinderung auf voraussichtlich längere Zeit rechtzeitig mitgeteilt wurde und ein entsprechendes ärztliches Zeugnis vorliegt. Für wiederholt ausfallende *einzelne* Stunden kann eine Rückvergütung nicht gewährt werden, da die Lehrer in diesem Fall über die Zeit nicht disponieren können.

Umteilungen: Wünsche betreffend Umteilung zu einem andern Lehrer sind bis spätestens Semesterbeginn an die Direktion zu richten. Umteilungen während des Semsters sind ausser in schwerwiegenden Fällen ausgeschlossen.

Für die *Berufsschule* verweisen wir auf folgende Bestimmungen:

Obligatorische Fächer:

Alle Studierenden der Berufsschule, die ein Diplom zu erwerben wünschen, haben neben ihrem Hauptfach die obligatorischen Nebenfächer zu belegen. Dazu gehören insbesondere auch *Chorgesang* für die Studierenden mit Klavier, Orgel oder Gesang als Hauptfach, *Orchester* für die Studierenden eines Orchesterinstruments. Die Verpflichtung zum Besuch von Chor und Orchester gilt grundsätzlich für die ganze Studienzeit an der Berufsschule; der Eintritt in den Chor erfolgt nach Abschluss des zweiten Kurses in allgemeiner Musiklehre und Solfeggio, derjenige ins Orchester nach Erreichung der notwendigen technischen Leistungsfähigkeit.

Für Pianisten besteht die Verpflichtung zu mindestens drei Semestern Zusammenspiel (für Studierende der Konzertausbildungsklassen Kammermusik), für Streicher zum Quartettspiel und zur Mitwirkung in den Kammermusikklassen. Die Bläser haben im Bläserensemble mitzuwirken.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Zulassung zu den Diplomprüfungen verweigert wird, wenn der Besuch der obligatorischen Fächer nicht durch Testate nachgewiesen werden kann. Beim Vorliegen ernsthafter Verhinderungsgründe sind deshalb rechtzeitig Dispensationsgesuche an die Direktion zu richten.

Montag, den 9. November 1953, 20.00 Uhr:

Klavierabend (Konzertdiplom) Alfons Stocker

Konzertausbildungsklasse Walter Frey

- | | |
|--------------|--|
| J. S. Bach | Toccatà in d-moll |
| W. A. Mozart | Sonate in D-Dur (KV 576)
Allegro — Adagio — Allegretto |
| R. Schumann | Sonate in fis-moll, op. 11
Introduzione: un poco Adagio — Allegro vivace — Aria —
Scherzo e Intermezzo: Allegro, Lento, Tempo I — Finale:
Allegro un poco maestoso. |
| M. Ravel | Jeux d'Eau |
| F. Liszt | Mephistowalzer |

Mittwoch, den 11. November 1953, 17.00 Uhr, im Fraumünster:

Orgelabend (Konzertdiplom) Erika Hauri

Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk

- | | |
|----------------|---|
| J. S. Bach | Passacaglia und Fuge in c-moll |
| Willy Burkhard | Variationen über «Aus tiefer Not schrei ich zu dir»,
op. 28, Nr. 1 |
| Marcel Dupré | Präludium und Fuge in g-moll, op. 7 |
| Max Reger | Fantasie und Fuge in d-moll, op. 135 b |

Freitag, den 27. November 1953, 20.00 Uhr:

Klavierabend (Konzertdiplom) Gisli Magnusson

Konzertausbildungsklasse Walter Frey

- | | |
|-----------------|--|
| J. S. Bach | Partita in D-Dur
Ouvverture — Allemande — Courante — Aria — Sarabande —
Menuet — Gigue |
| L. v. Beethoven | Sonate in C-Dur, op. 53 (Waldstein)
Allegro con brio — Introduzione: Molto Adagio — Rondo:
Allegretto moderato |
| Arthur Honegger | Sept pièces brèves |
| F. Chopin | Ballade in F-Dur |

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.

Samstag, den 28. November 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse (Mittelstufe) Wilhelmine Smallemburg

D. Scarlatti	Drei kleine Stücke	Christa Scotoni
J. S. Bach-Huber	Menuett	Ursi Accola
M. Clementi	Sonatinensatz	Lisbeth Schwendener
J. Nieland	Sonatine in G-Dur	Anni Stiefel
J. S. Bach	Kleine Präludien	Marianne Ritter
J. Haydn	Sonate in C-Dur, 2. Satz	Robert Leuthold
F. Schubert	Menuett	Sissy Baerlocher
R. Schumann	Aus Kinderszenen: Von fremden Ländern und Menschen und Fürchtemachen	Ruth Gysel
F. Mendelssohn	Kinderstück in Es-Dur Lied ohne Worte in E-Dur Lied ohne Worte in h-moll	Irmgard Schlegel Vreni Oberholzer Margrit Schwarzenbach
E. Grieg	Rigaudon aus der Holberg-Suite	Hedi Braun
J. S. Bach	Italienisches Konzert, 2. Satz	Domenika Pfenninger
L. v. Beethoven	Sonate op. 28, 1. Satz	Peter Wehrli
J. Haydn	Esterhazysonate in F-Dur, 1. Satz	Marlies Bolla
F. Schubert	Impromptu in Es-Dur	Ferdinand Bossart
Paul Müller	Zwei Klavierstücke aus op. 10	Anna Kissling

Donnerstag, den 12. Nov. 1953, 20.15 Uhr, im kleinen Tonhalleaal

Klavierabend Klaus Wolters

Inhaber des Klavierpreises 1953 der Landolt-Stiftung

J. S. Bach	Partita in c-moll Sinfonia — Allemande — Courante — Sarabande — Scherzo — Capriccio
W. A. Mozart	Sonate in F-Dur, KV 533 Allegro — Andante — Rondo: Andante
L. v. Beethoven	Sonate in d-moll, op. 31, Nr. 2 Allegro — Adagio — Allegretto
J. Brahms	Vier Klavierstücke, op. 119 Intermezzi h-moll, e-moll, C-Dur Rhapsodie Es-Dur
M. Ravel	Le Tombeau de Couperin Prélude — Fugue — Forlane — Rigaudon — Menuet — Toccata

Der Bindebogen berechtigt nicht zum Eintritt in dieses Konzert

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Dezember 1953 NR. 7 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Weihnachtsferien

vom 24. Dezember bis 6. Januar. Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstag, 7. Januar 1954.

Austauschkonzert des Konservatoriums Brüssel

Nach zweijähriger Pause empfangen wir am 18. Dezember wieder den Besuch unserer belgischen Freunde. Wir verweisen auf das abwechslungsreiche Programm auf der letzten Seite dieser Nummer und hoffen, dass unsere Freunde ihr Interesse für die jungen Musiker durch einen regen Besuch bekunden werden. Der Eintritt ist frei, die Plätze sind nicht numeriert.

Meisterkurs Professor Ernst Morawec

Die nächsten Stunden finden zwischen dem 7. und 12. Dezember statt.

VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS

Bericht und Rechnung 1952/53

Nachdem im Jahre 1951/52 Austauschkonzerte mit dem Konservatorium Brüssel und der Musikhochschule in Stuttgart stattgefunden hatten, brachte das vergangene Jahr die Aufnahme der Beziehungen mit dem Pariser Konservatorium und zwar fanden, weil die Veranstaltungen in Paris parallel zum Kalenderjahr verlaufen, während unseres Berichts-

jahres je zwei Konzerte in Paris und Zürich statt. Von unserer Seite konzertierten im Frühsommer 1952 Heribert Lauer und Theo Lerch und im Januar 1953 Harry Goldenberg und Klaus Wolters. Beide Konzerte fanden vor einem zahlreichen und anspruchsvollen Publikum statt und trugen einen starken und für unser vorher in Paris kaum bekanntes Institut ehrenvollen Erfolg davon. Ebenso fanden unsere Pariser Gäste bei einer sehr zahlreich erschienenen Zuhörerschaft einen sehr herzlichen Empfang. Bedauerlich ist nur, dass während die Zürcher Presse unsere Bestrebungen in dankenswerter Weise durch zahlreiche und ausführliche Besprechungen der Gastkonzerte unterstützt, die Pariser Musikkritik von den entsprechenden Veranstaltungen im dortigen Konservatorium kaum Notiz nimmt. Wenn auch dadurch unsern jungen Künstlern unmöglich gemacht ist, ihre Erfolge dokumentarisch zu belegen, glauben wir doch, dass schon die Begegnung mit einem ganz andersgearteten und in seinen Forderungen strengen musikalischen Milieu die weitere Pflege der neu angeknüpften Beziehungen rechtfertigt.

Im Sommer 1952 spielte Klaus Wolters als schweizerischen Beitrag am Kongress für neue Musik in Darmstadt die *Préludes* von Frank Martin.

Anfragen wegen der Aufnahme eines gegenseitigen Austausches, die von einigen italienischen Konservatorien auf Umwegen an uns gerichtet wurden, haben noch zu keinen Abmachungen geführt. Einladungen liegen ferner vor von den Musikhochschulen Mannheim und Hannover, doch zwingen unsere bescheidenen finanziellen Mittel uns zu einiger Zurückhaltung in der Anknüpfung neuer Beziehungen, vor allem dort, wo grössere Reisespesen in Frage kommen.

Am 18. Dezember dieses Jahres findet ein Konzert von Preisträgern des Brüsseler Konservatoriums statt, dessen Programm sich auf der letzten Seite dieses Bindebogens befindet.

Mit Rücksicht auf die knappen Mittel, die grundsätzlich vor allem die Austauschkonzerte ermöglichen sollen, wurde dieses Jahr auf eine Zuwendung zugunsten des Hegarstipendiums verzichtet.

Wir danken allen, die durch ihre Beiträge, durch die unseren ausländischen Freunden gewährte Gastfreundschaft oder in anderer Form unsere Bestrebungen unterstützt haben und bitten sie, uns ihr Wohlwollen auch fernerhin zu erhalten.

Rechnung vom 1. Mai 1952 bis 30. April 1953

Einnahmen

Vermögen am 30. April 1952	Fr. 1195.10
Mitgliederbeiträge (rückständige 1951/52)	„ 30.—
Mitgliederbeiträge 1952/53	„ 445.—
	<hr/>
	Fr. 1670.10

Ausgaben

Kosten der Austauschkonzerte mit Paris im Sommer 1952	Fr. 259.75
Kosten der Austauschkonzerte mit Paris im Januar 1953	„ 398.70
Reisekostenbeitrag zum Konzert in Darmstadt	„ 30.—
Steuern und Gebühren	„ 1.05
	<hr/>
	Fr. 689.50

Einnahmen	Fr. 1670.10
Ausgaben	„ 689.50
	<hr/>
Vermögen am 30. April 1953	Fr. 980.60
Vermögen am 30. April 1952	„ 1195.10
Vermögen am 30. April 1953	„ 980.60
	<hr/>
Rückschlag	Fr. 214.50

Zwischenbilanz per 31. Oktober 1953

Einnahmen

Vermögen am 30. April 1952	Fr. 980.60
Verspätet eingegangene Mitgliederbeiträge	„ 100.—
	<hr/>
	Fr. 1080.60

Ausgaben

Steuern und Gebühren	Fr. 1.95
Vermögen am 31. Oktober 1953	Fr. 1078.65

Bericht des Rechnungsrevisors:

Die Jahresrechnung vom 1. Mai 1952 bis 30. April 1953 mit den entsprechenden Belegen (Rechnungen, Postcheckein- und -auszahlungen) habe ich geprüft und alles in schönster Ordnung gefunden.

Ich bitte daher den Vorstand und die Generalversammlung des Vereins, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen und Fräulein Bürki für ihre Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Zürich, 20. November 1953.

Walter Schulthess.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

im Dezember

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flohr.

Samstag, den 5. Dezember 1953, 15.00 Uhr:

Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger

Chopin	Ballade in f-moll, op. 52	Annemarie Landolt
Debussy	Cloches à travers les feuilles	Marianne Steiner
Liszt	Mephistowalzer	Erna Blum
Schumann	Symphonische Etüden Thema mit zwölf Variationen	Hilde Ernst
Mozart	Konzert in G-Dur, KV 453, 1. Satz	Urs Vögeli Erna Blum
Prokofieff	Tentation	} Jean-Jacques Hauser
Liszt	Mazeppa	
Ravel	Konzert in G-Dur, Allegramente — Adagio assai und Presto	Heidi Nieden John Taylor

Mittwoch, den 9. Dezember 1953, 17.00 Uhr:

Violinklasse Willi Staub

Erich Doflein	Hirtenlied	Thomas Oswald
Erich Doflein	Weihnachtslied	Roland Müller
Erich Doflein	Trompetenstück	Felice Manson
Erich Doflein	«Mufline» (Volkstanz)	Markus Suter
Adam Carse	Afloat	Robert Bodmer
J. A. Hasse	Zwei Tänze	Peter Gafner und Hans-Ueli Lappert

G. Ph. Telemann	Sonatine in F-Dur, 1. Satz 2. und 3. Satz	Bruno Dilger Werner Tobler
G. Ph. Telemann	Duo-Sonate in G-Dur Soave — Allegro	Vreni Wicker und Ruth Maag
G. F. Händel	Sonate in F-Dur, 1. Satz 2. Satz	Jörg Scherrer Elsbeth Stiefel
Louis Hotteterre	Sonate in h-moll, Duo — Gay	Charlotte Brodbeck und Annemarie Stamm
W. A. Mozart	Rondo aus Duett in C-Dur	Peter Mollet und Jürg Zehnder
W. A. Mozart	Sonata da chiesa, KV Nr. 67	Annemarie Keller und Elsbeth Zuber
L. v. Beethoven	Romanze in F-Dur	Trudi Grob
J. S. Bach	Konzert in a-moll, 1. Satz	Othmar Schildknecht

Begleitungen: Violine: Trudi Grob und Othmar Schildknecht
Klavier: Frl. Corina Bühler

Samstag, den 12. Dezember 1953, 15.00 Uhr:

Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster

Am Flügel: Hans Andreae

J. S. Bach	Arie aus der Matthäuspassion: «Blute nur»	Irene Schlegel
Nicola Piccini	Arie der Erixena aus «Alessandro nelle Indie»: «Non sarei si sventu- rata»	Margreth Meier
Hugo Wolf	Auch kleine Dinge Verborgenheit	Dorothea Niederer
Francesco Durante Fr. Schubert	Vergin, tutto amor Wer sich der Einsamkeit ergibt	Hanno Pfeiffer
Peter Cornelius	Terzett 2. Akt aus «Der Barbier von Bagdad»	Margiana: Annemarie Jung Bostana: Jean Gage Kadi: Bill Miskell
Joh. Brahms	Der Tod, das ist die kühle Nacht Liebestreu	Maria Rosario do Coelho

Friedr. Smetana	Rezitativ und Arie der Marie aus «Die verkaufte Braut»: «Endlich allein»	Lilly Ernst
W. A. Mozart	Arie des Figaro aus «Die Hochzeit des Figaro»: «Nun vergiss leises Flehn, süßes Kosen»	Gottfried Peter
G. Donizetti	Rezitativ und Cavatine der Lina di Chamounix: «Ah, tardai troppo»	Marianne Jucker
G. Verdi	Arie aus «Die Macht des Schick- sals»: «Pace, pace mio Dio»	Maria Baldauf
Joh. Brahms	«Ihr habt nun Traurigkeit» aus dem Requiem	Jean Gage-Radspieler
W. A. Mozart	Arie der Pamina aus «Die Zauber- flöte»	Elisabeth Burch
W. A. Mozart	Finale aus «Die Zauberflöte»: «Bald prangt den Morgen zu verkünden»	Pamina: Anny Good 1. Knabe: Denise Wäspi 2. Knabe: Marg. Kunz 3. Knabe: Shirley Sudock
Thomas Brown	Shepherd, Thy Demeanour vary	Yvonne Levy
Rich. Strauss	Morgen Heimliche Aufforderung	Bill Miskell
Rich. Strauss	Terzett aus «Der Rosenkavalier»: «Hab mir's gelobt»	Sophie: M. Jucker Marschallin: Lilly Ernst Oktavian: S. Sudock
G. Donizetti	Romanze des Nemerino aus: «Der Liebestrank»: «Una furtiva lagrima»	Ernst Hauser
Igor Strawinsky	Oedipus Rex: Arie der Jocaste «Non erubescite»	Shirley Sudock
G. Fr. Händel	Aus den deutschen Arien: «Meine Seele hört im Sehen»	oblig. Violine: Rudolf Müller Elisabeth Zangger
Othmar Schoeck	Herbstgefühl — Nachtlied	Adele Raeber
G. Fr. Händel	Rezitativ und Arie aus «Der Mes- sias»: «So spricht der Herr»	Hans Fr. v. Tscharner

Samstag, den 12. Dezember 1953, 15.00 Uhr, im Kleinen Saal:

Klavierklasse Marlis Friedli-Berger

Es spielen: Peter Creola, Ursula Diezi, Madeleine Frey, Vreneli Giger, Rosmarie Grüninger, Lotti Haller, Robert Heusser, Hansruedi Hofer, Marianne Hofer, Peter

Kuhn, Viktor Lendi, Ingrid Morf, Heidi Nussbaum, Marianne Pfister, Marie-Noelle Rambert, Hanni Rüegg, Karl Schmid, Elsbeth Zähler, Marlis Zähler.
 Stücke von Beethoven, Corelli, Diller, Gray, Gretschaminoff, Gurlitt, Heller, Haydn, Kirkby, Rowley.

Samstag, den 19. Dezember 1953, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge in g-moll (Wohlt. Klavier I)	Marei Biel
	Präludium in h-moll (Wohlt. Klavier I)	Susi Mousson
Mozart	Fantasie in d-moll	Gerlinde Bopp
Beethoven	Sonate in C-Dur, op. 2, Nr. 3, 3. Satz	Kathrin Glogg
	Sonate in D-Dur, 2. Satz	Elisabeth Altorfer
	Sonate in B-Dur, 1. Satz	Regula Gattiker
Schubert	Sonate in A-Dur, 3. Satz	Marianne Streuli
	Impromptu in Es-Dur	Josette Noethiger
	Sonate in a-moll, op. 143, 3. Satz	Paul Bertschinger
Brahms	Capriccio, op. 116, Nr. 7	Fred Barth
	Ballade in g-moll	Ursuline Ritter
Debussy	Deux Préludes (Danseuses de Del- phes, La fille aux cheveux de lin)	Johanna Faes
	Arabesque	Hedy Hübscher
	Prélude aus «Pour le piano»	Monika Hagen
	Hommage à Rameau	Dora Gassmann
Ravel	Rigaudon aus «Le tombeau de Couperin»	Ursula Straub
Mendelssohn	Rondo capriccioso	Paul Giezendanner
Schumann	Aufschwung	Ruth Wildi
	Novellette in A-Dur	Elisabeth Villiger
Weber	Rondo brillante	Erika Sommerauer
Brahms	Rhapsodie in Es-Dur	Verena Schaufelberger
Mozart	Fantasie in c-moll	Hermann Hirs

Freitag, den 18. Dezember 1953, 20.00 Uhr,
im Konzertsaal des Konservatoriums:

Austauschkonzert von Preisträgern des Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles

Programm:

J. S. Bach	Partita in B-Dur Prélude — Allemande — Courante — Sarabande — Menuet I — Menuet II — Gigue
J. S. Bach	Arie aus der Matthäuspassion
Chr. W. Gluck	Arie aus Iphigenie in Aulis: «Jupiter, lance ta foudre»
A. Corelli	La Folia
<hr/>	
F. de Bourguignon	Ballade
H. Wieniawski	Scherzo — Tarantelle
U. Rimsky-Korssakow	Arie aus Sadko
M. de Falla	Jota
Marsick	Chanson de Cybelia
F. Liszt	La Campanella
C. Debussy	Les tierces alternées La terrasse des audiences au clair de lune Feux d'artifice
F. de Bourguignon	Toccata

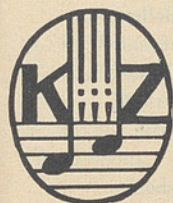
Ausführende:

Christiane Steenbeckeliers, Klavier
Claude Goussens, Gesang
Pierre Jetteur, Violine

Konzertflügel Bechstein, vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin
Eintritt frei

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Januar 1954 NR. 8 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

Samstag, den 23. Januar 1954, 15.00 Uhr:

Celloklasse R. Hunziker

Nölck	Vivace	Christian Leuzinger
Nölck	Allegro moderato	Gottfried Keller
Schubert	Wiegenlied	Hansheinrich Ziegler
Dalayrac	Andantino	Jürg Aeschbach
Romberg	Duett in B-Dur	Carmen Thomas
Mozart	Contre-Tanz	Jürg Welti
Dall'Abaco	Passepiéd	Brigitta Kästle
Caix d'Hervelois	Sarabande	Reinhard Egg
Rameau	Zwei Sarabanden	Regina Lutz
C. Stamitz	Duett in F-Dur	
	Adagio — grazioso	Dieter und Ueli Storck
Montéclair	Menuett	Lukas Sarasin
Caix d'Hervelois	Moderato	Peter Hafner
Bréval	3. Satz aus dem Concertino in F-Dur	Jürg Giezendanner
Vivaldi	Sonate in d-moll, Largo — Allegro	Ruedi Isler
Armin Schibler	Aus: Konzertante Suite für Cello- Solo, Moderato a piacere — Tanz	Walter Hindermann
Pasqualini	Sonate in A-Dur	
	Allegro — Menuett	Kurt Schwarzenbach
Sammartini	Largo	Walter Grimmer
J. S. Bach	Suite in C-Dur	
	Präludium — Sarabande — Gigue	Barbara Lutz

Samstag, den 30. Januar 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Marlies Friedli-Berger

(Volksklavierschule und Konservatorium)

Händel	Courante	Nelly Bolleter
Händel	Sarabande	Urs Ruf
Haydn	Zwei deutsche Tänze	Doris Goetz
Kuhlau	Sonatine in C-Dur, 1. Satz, Allegro	Heinz Friedli
Clementi	Sonate in G-Dur, 3. Satz, Rondo	Peter Früh
Dussek	Sonate in G-Dur	
	1. Satz, Allegro, non tanto	Hedi Schoch
Demierre	Petit frère s'endort	Marlis Zähler
Kirkby	Die alte Kirche	Vreni Bröderli
Beethoven	Sonate in D-Dur, 1. Satz, vierhändig	Vreni Saxer
		Yvonne Studach
Schumann	Nordisches Lied	
Schumann	Schnitterliedchen	Marianne Fischer
Schubert	Walzer in As-Dur	Leni Rubin
Schubert	Zwei Walzer in G-Dur, h-moll	Margot Gürtler
Vellones	Entrée et Grand Air d'Adrienne (l'Autruche), vierhändig	Peter Früh
		Marianne Fischer
Schubert	Scherzo in Des-Dur	Peter Meisterhans
Brahms	Drei Walzer, vierhändig	Camilla und Beatrice Gianola
		Myrtha Gloor
Mendelssohn	Lied ohne Worte in Es-Dur	
Mozart	Sonate in F-Dur	
	3. Satz, Assai — Allegro	Jürg Ruf
Bach	Italienisches Konzert	
	1. Satz, Allegro moderato	Edith Berger

Mittwoch, den 3. Februar 1954, 17.00 Uhr:

Flötenklasse Edmund Matter

G. Ph. Telemann	Menuett	Rudolf Erne
Joh. Mattheson	Adagio und Gavotte	Urs Kundert
J. Stanley	Menuett in d-moll	Martin Zollikofer
J. Chr. Schickhardt	Sarabande und Allegro	Regula Hürlimann
Chr. W. Gluck	Reigen seliger Geister	Renée Haas
J. Chr. Bach	Sonate in D-Dur	Werner Strohmeier
X. Leroux	Romanze	Markus Capps
J. S. Bach	Sonate in Es-Dur	Leni Stump
J. S. Bach	Sonate in g-moll	Wilfred Zwicky
J. Haydn	Konzert in D-Dur	Elisabeth Graf

Am Klavier: Regula Fehr

Samstag, den 6. Februar 1954, 15.00 Uhr:

Bläserklassen I

Oboe, Klasse Marcel Saillet

G. F. Händel	Sonate in c-moll, Adagio — Allegro	Beat Schmid
G. F. Händel	Sonate in B-Dur	
	Andante, Grave, Allegro	Patricia Brewer
J. Haydn	Konzert in C-Dur, 2. Satz	Hans C. Rutishauser
T. Albinoni	Konzert in B-Dur	
	Allegro — Adagio — Allegro	René Herb
J. B. Lœillet	Sonate in C-Dur	
	Largo — Allegro — Largo espr. — Allegro	Rudolf Bützberger
G. Ph. Telemann	Sonate in a-moll	
	Siciliano — Spiritoso — Andante — Vivace	Alexander Kuhn

Am Klavier: Fritz Muggler

Horn, Klasse Werner Speth

Franz Strauss	Konzert in c-moll, op. 8	
	Allegro moderato — Andante — Allegro moderato	Fritz Risler

Am Klavier: Corina Bühler

Posaune, Klasse Arthur Humm

F. Jacobi	Méditation	Francesco Martinelli
F. David	Concertino	Orlando de Martin

Am Klavier: Lily Le Coultre

Samstag, den 6. Februar 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse (Unterstufe) Paul North

N. v. Wilm	Trauriger Mann	Marion Ferraris
E. Kirkby	Zwei Stücke	Felice Steigrad
Diller und Quaile	Zwei Stücke	Elisabeth Bischoff
Diller und Quaile	Zwei Stücke	Heidi Aeppli
Burgmüller	Etüde	Ethel Bossart
E. Rawley	Zwei Stücke	Elisabeth Heuss

E. Rawley	Kobold	Ursula Wellauer
Bach	Menuett	Erwin Rechsteiner
A. Dalbert	a) Kirchlein; b) Tanz	Gertrud Taeschler
Burgmüller	Zwei Etüden	Christiane Naef
Schumann	a) Soldatenmarsch; b) Melodie	Marie-Luise Kübler
Jessie und Blake	Zwei Stücke	Margrit Werder
Dussek	Rondo	Elisabeth Hofmann
Burgmüller	Ballade	Felix Bolliger
Clementi	Sonatinensatz	Ruth Müller
Mozart	Sonatine in C-Dur	Peppino Antonelli
Beethoven	Minuetto	Beatrice Egli
Beethoven	Sonatine in G-Dur	Monique Savioz
Beethoven	Sonatine in F-Dur	Robert Allgaier
Beethoven	Sonatinensatz in G-Dur	Pierre-Emile Meier
Beethoven	Albumblatt	Erika Hausheer

Samstag, den 13. Februar 1954, 15.00 Uhr:

Harfen- und Bläserklassen II

Harfe, Klasse Corinna Blaser

J. F. Nadermann	Prélude — Allegro maestoso	Nina Frey
N. C. Bochsa	Etude	
unbek. Komponist	Le roi a fait battre tambour	Françoise Schwitzguébel
N. C. Bochsa	Prélude	Irma Hohler
A. Poenitz	Nordische Ballade	Alfredo Frigerio

Fagott, Klasse Rudolf Leuzinger

G. F. Telemann	Sonate in f-moll	
	Andante — Vivace	Werner Krakenberger

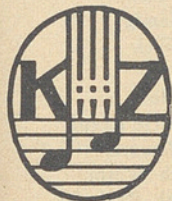
Klarinette, Klasse Emil Fanghänel

C. M. v. Weber	Konzert in f-moll, Adagio	Cottfried Meier
J. Brahms	Sonate in f-moll, 3. Satz	Jürg Flück
C. M. v. Weber	Konzert in Es-Dur, Romanze	Felix Bachofen
W. A. Mozart	Konzert in A-Dur, 1. Satz	Hans Kern
P. Hindemith	Sonate, 1. und 2. Satz	Hanspeter Raas
L. Spohr	Konzert in c-moll	
	Adagio und Rondo	Hansjürg Leuthold

Am Klavier: Corina Bühler und Giovanni Bria

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Februar 1954 NR. 9 23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium mit Ende des Wintersemesters zu verlassen wünschen, haben bis 1. März schriftlich bei der Direktion zu erfolgen. Im Unterlassungsfalle haftet der Betreffende für das Schulgeld des nächsten Quartals. Mündliche oder an die Lehrer gerichtete Abmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Schlussaufführung mit Orchester

Die Schlussaufführung findet Samstag, den 13. März, 15.00 Uhr, im grossen Tonhallsaal statt. Das Programm erscheint im nächsten Bindebogen. Studierende und Schüler des Konservatoriums können bis am 20. Februar durch ihre Lehrer eine Freikarte beziehen. Eintrittskarten zu Fr. 1.65 inklusive Steuer können ab 1. März im Sekretariat des Konservatoriums bezogen werden.

Samstag, den 20. Februar 1954, 15.00 Uhr:

Flötenklasse von André Jaunet

G. Fr. Händel	Sonate in G-Dur, 1. und 2. Satz	Fränzi Bosshard
W. A. Mozart	Andante in C-Dur	Urs Rüttimann
J. B. Loeillet	Sonate in F-Dur, 4. und 2. Satz	Günther Rumpel
Arthur Honegger	Danse de la chèvre	Brigitte Bänniger

G. Fr. Händel	Hallenser Sonate in e-moll, 1. und 2. Satz	Ruedi Stahel
G. Ph. Telemann	Sonate in f-moll, 1. und 2. Satz	Ueli Senn
G. Ph. Telemann	Sonate in f-moll, 3. und 4. Satz	Dorothe Gessner
W. A. Mozart	Konzert in G-Dur, 1. Satz	Peter Müller
Joseph Haydn	Konzert in D-Dur, 1. Satz	Martin Kobe
Joseph Haydn	Konzert in D-Dur, 2. Satz	Paul Hämig
Joseph Haydn	Konzert in D-Dur, 3. Satz	Josef Wick
J. B. de Boismortier	Sonate in d-moll für drei Flöten (1725)	Ensemble
P. Hindemith	Sonate, 1. Satz	Rose-Marie Krapf
Cécile Chaminade	Concertino	Peter Brunner
Jacques Ibert	Pièce für Flöte allein	Heinrich Wespi
Philippe Gaubert	Ballade (1927)	Elisabeth Bauhofer
Jules Mazellier	Divertissement Pastoral (1931)	Susi Hünerrwadel
Frank Martin	Ballade (1939)	Hugo Storni
Olivier Messiaen	Le merle noir (1952)	Ueli Meyer

Am Klavier: Gisela Schoeck, Dieter Bäumle.

Mittwoch, den 24. Februar 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Robert Appert

Appert	Vier kleine Stücke	Marianne Reber
Czerny	Walzer	Esther Aeberly
Diller	Minuet	Carla Bernacchi
Gurlitt	Sommertagslied	Herbert Gloor
Gurlitt	Allegretto	Heinz Wydler
Diabelli	Scherzo (vierhändig)	Herbert Gloor, Heinz Wydler
Diller	Gavotte und Musette	Kaspar Schnetzler
Beethoven	Die Himmel rühmen	Kaspar Schnetzler
Krentzlin	Kinderfest	Marianne Rosenberger
Krentzlin	In der Kirche	Marianne Wehrli
Krentzlin	Schmetterlingsjagd	Doris Müller
Heller	Marsch	Maja Witschi
Kuhlau	Sonatinensatz	Gabi Thaler
Krentzlin	Die Sonne geht auf	Walter Brock
Tschaikowsky	Morgengebet	Käthi Erhardt
Schumann	Soldatenmarsch	Claude Studer
Beethoven	Menuett	Hanspeter Tüscher
Clementi	Rondo	Georg Pankow
Mozart	Menuett	Eva Fink
Schubert	Drei Deutsche Tänze	Elisabeth Schönenberger
Mozart	Rondo in D-Dur	Silvia Jecklin
Grieg	Hochzeitstag auf Trolldhaugen	Ruth Aeschbach

Samstag, den 27. Februar 1954, 15.00 Uhr:

Ensembleklasse Alfred Baum

J. S. Bach	Konzert in A-Dur für Klavier und Orchester: Allegro Larghetto Allegro ma non tanto Leitung: Willy Gremlich	Marianne Zannini Marianne Steiner
J. S. Bach	Kantate für Alt, Streicher und Continuo: «Widerstehe doch der Sünde» Continuo: Susi Heusser Leitung: Richard Kistler	Hanny Keller
J. S. Bach	Konzert in F-Dur für zwei Flöten, Klavier und Orchester, 1. Satz Leitung: Richard Kistler	Elisabeth Bauhofer Fränzi Bosshard Anita Schubert
Michael Haydn	«Missa Sti. Leopoldi» für drei Solostimmen, kleinen Chor und Orchester mit Continuo: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei	Solostimmen: Anny Good Irma Cugini Shirley Sudock

Continuo: Heinz Schneeberger.
Leitung: Giovanni Bria.

Streicher und Bläser der Ensembleklasse. Ein kleiner Chor, gebildet aus Schülerinnen der Ensemble- und Chorgesangsklasse.

Mittwoch, den 3. März 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse (Mittelstufe) Paul North

W. A. Mozart	Rondo in D-Dur	Erika Hausheer
Fr. Chopin	Walzer, op. 69, Nr. 2	Andreas Billeter
Edw. Grieg	a) Walzer b) Wächterlied	Viviane Steigrad
Fr. Schubert	Impromptu in As-Dur	Marco Jagmetti
Haydn	Sonate in D-Dur, 1. Satz	Margrit Sigrist
Prokofieff	Aus op. 65, zwei Stücke	Erika Borsdorff
Chopin	Walzer, op. 69, Nr. 1	Anni Jucker
J. S. Bach	Zweistimmige Invention Nr. 13	Anni Liechti
Cl. Debussy	Arabesque Nr. 1	Karl Stratmann
Mozart	Sonate in c-moll, 1. Satz	Margrit Ammann
M. Ravel	Sonatine, 1. und 2. Satz	Esther Savioz
Beethoven	Sonate, op. 13, 1. Satz	Erika Grob
Da Falla	Feuertanz	Urs Stauffer
Mendelssohn	Rondo capriccioso	Fernand Schmid
Debussy	Jardins sous la pluie	Marianne Minder
Mendelssohn	Allegro capriccioso, op. 22	Urs Leuthardt

Samstag, den 6. März 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Hans Andreae

Fr. Chopin	Mazurka, op. 7 Nr. 3	Dario Zentralli
Joh. Brahms	Intermezzo, op. 117 Nr. 2, 2. Satz	Marianne Zanini
Alex. Mottu	Aus: Air à Danser, Tambourin	Gertrud Epple
M. Ravel	Sonatine, 1. Satz	Yvonne Böhler
B. Bartók	Rumänische Volkstänze	Dorothe Schinz
S. Rachmaninoff	Prélude in cis-moll	Georg Kurkunakis
F. Mendelssohn	Rondo capriccioso	Ines Haerdi
J. S. Bach	Chromatische Fantasie	Emil Christen
Joh. Brahms	Rhapsodie in h-moll	
Joh. Brahms	Rhapsodie in Es-Dur	Paul Welti
L. v. Beethoven	Sonate in G-Dur, op. 79: Presto alla tedesca — Andante — Vivace	Heidi Graf
Cl. Debussy	Reflets dans l'eau	Ruth Graf
B. Bartók	Sonate, 1926, 1. Satz	Monica Matter

Samstag, den 6. März 1954, 17.00 Uhr:

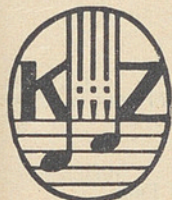
Sologesangsklasse Dr. Hans Müller

K. Loewe	Tom der Reimer	August Fischer
Fr. Schubert	Der Wegweiser — Das Wirtshaus	Rudolf Rickenbach
G. F. Händel	Arie aus Messias: «Warum denn rasen»	Hans Mahler
G. F. Händel	Rezitativ und Arie: «Sie schallt, die Posaune»	Franz Pezzotti
J. S. Bach	Arie: «Meinem Hirten bleib ich treu» — «Hört ihr Augen auf zu weinen»	Lilly Weiss
J. S. Bach	Rezitativ und Arie: «Ich freue mich auf meinen Tod»	Alfred Kobe
J. Haydn	Rezitativ und Duett: «Holde Gattin»	Lilly Weiss, F. Pezzotti
C. W. v. Gluck	Arie der Alceste: «Ihr Götter ew'ger Nacht»	Silvia Gauch
C. M. v. Weber	Romanze und Arie aus «Der Freischütz»: «Einst träumte meiner sel'gen Base»	M. Spühler-Meier
R. Leoncavallo	Prolog aus Bajazzo	Willi Hoppler
W. A. Mozart	Arie der Königin der Nacht: «Der Hölle Rachen» aus der «Zauberflöte»	Helga Werdelis
W. A. Mozart	Rezitativ und Arie der Donna Anna: «Crudele?» aus «Don Juan»	Vreni Oberholzer
G. Verdi	Arie aus Don Carlos: «Sie hat mich nie geliebt»	Alfred Kobe
G. Verdi	Duett aus Rigoletto: «Parla . . . siam soli»	Vreni Oberholzer Willi Hoppler

Am Flügel: August Meier

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. März 1954

NR. 10

23. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Frühlingsferien

vom 28. März bis 17. April. Aufnahmeprüfungen am 20. April. Stundenplaneinteilung Dienstag, den 20. April, 17.00 Uhr, in den Klassenzimmern.

Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch, den 21. April.

Meisterkurs Professor Ernst Morawec

Der Meisterkurs für Violine, Bratsche und Streichquartett von Professor Ernst Morawec wird im Sommersemester fortgesetzt. Kursbeginn Anfang Mai. Die Teilnehmer dieses Kurses können auf Wunsch den Studierenden der Berufsschule gleichgestellt werden und insbesondere das Lehr- oder Konzertdiplom erwerben. Nähere Auskunft erteilt die Direktion.

Umteilungen

Wünsche betreffend Lehrerwechsel sind bis Ende des Semesters an die Direktion zu richten. Nach Beginn des Sommersemesters können keine Umteilungen mehr bewilligt werden.

Schlussaufführung und Hauskonzerte

In der Zeit vom 8. bis 24. März führen wir eine Anzahl von Hauskonzerten durch, welche einem grösseren Kreise einen Einblick in die Arbeit des Konservatoriums geben sollen. Mit Ausnahme der Schlussaufführung in der Tonhalle, für welche ab 1. März Eintrittskarten zu Fr. 1.65 im Sekretariat bezogen werden können, finden diese Konzerte bei freiem Eintritt im Konservatorium statt.

Samstag, den 13. März 1954, 15.00 Uhr, im grossen Saal der Tonhalle

Aufführung mit Orchester

PROGRAMM

- W. A. Mozart Adagio und Allegro in f-moll für ein Orgelwerk in einer
Uhr K. V. 594
für Orgel übertragen von Marcel Dupré
Peter Frey, Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk
- J. S. Bach Konzert für zwei Violinen in d-moll
Vivace — Largo ma non tanto — Allegro
Beatrice Obrecht und Ruth Müller
Meisterkurs Professor Ernst Morawec
- W. A. Mozart «Bella mia fiamma», Konzertarie für Sopran
Jean Gage-Radspieler, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
- C. M. von Weber Konzertstück in f-moll für Klavier
Alice Maurer, Konzertausbildungsklasse Walter Frey
-
- E. Grieg Klavierkonzert in a-moll, 1. Satz
Mélanie Khatchadourian, Konzertausbildungsklasse Walter Frey
- G. Verdi «O don fatale», Arie der Eboli aus Don Carlos
Shirley Sudock, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
- F. Liszt Klavierkonzert in Es-Dur
Jean-Jacques Hauser, Konzertausbildungsklasse Max Egger

Mitwirkend: Das verstärkte Orchester des Konservatoriums

Leitung: Hans Rogner

Konzertflügel Steinway, vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin

Eintrittskarten zu Fr. 1.65 können ab 1. März im Sekretariat des Konservatoriums bezogen werden.

Der Bindebogen berechtigt nicht zum Eintritt

HAUSKONZERTE

Montag, den 8. März 1954, 20.00 Uhr:

Romantiker-Abend

PROGRAMM

- F. Schubert Allegro und Scherzo aus dem Trio Es-Dur, op. 100
Alice Maurer, Klavier; Hanny Golter, Violine; Curdin Defilla,
Cello, Kammermusikklasse Walter Frey
- F. Schubert Vier Lieder:
Am Strom — Morgenlied — Die Liebe hat gelogen — Suleika I
Anny Good, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
Am Klavier: Regula Frei
- Schumann Kinderszenen:
Von fremden Ländern und Menschen — Kuriose Geschichte —
Haschemann — Bittendes Kind — Glückes genug — Wichtige
Begebenheit — Träumerei — Am Kamin — Ritter vom Stecken-
pferd — Fast zu ernst — Fürchtenmachen — Kind im Ein-
schlummern — Der Dichter spricht
Regula Frei, Konzertausbildungsklasse Walter Frey
- J. Brahms Vier Lieder:
Brauner Bursche — Wisst ihr, wann mein Kindchen — Lieber
Gott, du weisst — Röslein dreie in der Reihe
Charlotte Ryffel-Ammann, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
Am Klavier: Alice Maurer
- Chopin Polonaise in As-Dur
Jean-Jacques Hauser, Konzertausbildungsklasse Max Egger
- J. Strauss Drei Lieder:
Morgen — Die Nacht — Heimliche Aufforderung
Bill Miskell, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
Am Klavier: John Stephen Taylor
- F. Liszt Mephistowalzer
Jean-Jacques Hauser

Donnerstag, den 11. März 1954, 20.00 Uhr:

Meisterkurs Professor Ernst Morawec

PROGRAMM

- W. A. Mozart Quartett in F-Dur K. V. 168
Allegro — Andante — Minuett — Allegro
Heinz Böhmner, Hanny Hörler, Violine — Gerhard Wieser, Viola
— Manfred Kuhn, Cello

- G. F. Händel Sonate in E-Dur für zwei Violinen
Doris Wildi, Josef Roman Widmer
- Ch. Bach Konzert für Viola
Gerhard Wieser
- J. Mattheson Air
- Fiocco Allegro
Hanny Hörler
- H. Wieniawsky Violinkonzert in d-moll, 1. und 2. Satz
Beatrice Obrecht
- J. Strawinsky Berceuse
Danse Russe
Ruth Müller
- J. Haydn Quartett in F-Dur (Serenadenquartett)
Presto — Andante cantabile — Menuetto, Trio — Scherzando
Trudy Kaufmann, Doris Wildi, Violine — Bruno Maroggi, Viola
— Curdin Defilla, Cello
- Am Klavier: Monica Matter, Werner Bolliger

Mittwoch, den 17. März 1954, 20.00 Uhr

Konzertausbildungsklasse für Klavier und Kammermusikklasse Walter Frey

PROGRAMM

- J. Brahms Sonate in f-moll, op. 5, 1. Satz
Elisabeth Dürig
- Sonate in f-moll, op. 120, für Bratsche und Klavier,
1. Satz
Gerhard Wieser, Monica Matter
- F. Schubert Sonate in a-moll, op. 142, 1. Satz
Elsbeth Vollenweider
- Othmar Schoeck Sonate in D-Dur, op. 16, für Violine und Klavier
Nicht zu langsam — Ruhig — Allegro con spirito
Trudy Kaufmann, Gisela Schoeck
- F. Chopin Scherzo in b-moll
Mélanie Khatchadourian
- F. Schubert Trio in B-Dur, op. 99, 1. Satz
Corina Bühler, Klavier; Trudy Kaufmann, Violine; Curdin De-
filla, Cello

Donnerstag, den 18. März 1954, 20.00 Uhr:

**Konzertausbildungsklasse für Klavier und
Kammermusikklasse Walter Frey**

PROGRAMM

- J. Ph. Rameau La Poule
 Maya Rathgeb
- J. B. Loeillet Sonate in F-Dur für Flöte und Klavier
 Suzanne Hünerwadel, Maya Rathgeb
- L. v. Beethoven Sonate, op. 53 (Waldstein), 1. Satz
 Gisela Schoeck
 Sonate in E-Dur, op. 109, 1. Satz
 Miriam Gmür
- F. Schubert Sonate in G-Dur, op. 78, 1. Satz
 Alice Maurer
- F. Mendelssohn Trio in d-moll, op. 49
 Allegro agitato — Andante con moto tranquillo — Scherzo:
 leggero e vivace
 Alice Maurer, Klavier; Hanny Golter, Violine; Curdin Defilla,
 Cello
- F. Chopin Polonaise in es-moll
 Eleonore Weise
 Ballade in F-Dur
 Sigrid Müller
- J. Brahms Variationen und Fuge über ein Thema von Händel
 Dieter Bäumle

Konzertflügel Bechstein, vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin

Mittwoch, den 24. März 1954, 20.00 Uhr:

**Studierende der Orgel- und Konzertausbildungsklasse
Heinrich Funk**

PROGRAMM

- J. S. Bach Toccata und Fuge in d-moll
 Gretel Roth
 Fuge in F-Dur
 Trudi Hauser
 Toccata in C-Dur — Adagio in a-moll
 Hermann Hirs

G. F. Händel	«Ich weiss, dass mein Erlöser lebet», Arie aus «Messias» Jean Gage-Radspieler, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster Orgel: Martin Ruhoff
J. S. Bach	Präludium und Fuge in h-moll Giovanni Bria
G. F. Händel	Orgelchoral «Nun komm, der Heiden Heiland» Fred Barth «Wie lieblich ist der Boten Schritt», Arie aus «Messias» Jean Gage-Radspieler
J. S. Bach	Triosonate in c-moll Vivace — Largo — Allegro Peter Frey
M. Reger	Introduktion und Passacaglia in f-moll Susi Heusser

Orgel erstellt von der Orgelbau AG, Genf

VORTRAGSÜBUNGEN IM MÄRZ

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig
Konzertflügel Bechstein (vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flohr

Samstag, den 6. März

15.00 Uhr Klavierklasse Hans Andreae.

17.00 Uhr Sologesangsklasse Dr. Hans Müller.

Die Programme dieser Vortragsübungen stehen im Bindebogen vom 15. Februar.

Mittwoch, den 10. März 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse (Mittelstufe) Erica Richner

P. Vellones	Marsch aus «Babas», vierhändig	Heinz und Urs Bärtschi
H. Purcell	Präludium und Menuett	Christian Murer
D. Arne	Menuett mit drei Variationen	Urs Bärtschi
L. v. Beethoven	Fröhlich und traurig	Peter Stutz
L. v. Beethoven	Menuett I in C-Dur	Heinz Bärtschi
L. v. Beethoven	Menuett II in C-Dur	Peter Matt
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte in a-moll	Heidi Wyniger
D. E. Inghelbrecht	Mon âne, vierhändig	Vreni Häusermann und Heidi Wyniger
D. E. Inghelbrecht	La bergerie, vierhändig	Vreni Häusermann und Beatrice Bonadurer
Th. Kirchner	Romanze, op. 26 Nr. 5	Beatrice Bonadurer

W. A. Mozart	Rondo in D-Dur	Lili Meyer
W. A. Mozart	Fantasie in d-moll	Werner Zumsteg
L. v. Beethoven	Rondo in G-Dur	Vreni Häusermann
W. A. Mozart	Molto presto	Vreni Häusermann und
	3. Satz aus der B-Dur-Sonate,	Werner Zumsteg
	vierhändig	

Samstag, den 20. März 1954, 15.00 Uhr:

Sologesangsklasse Albert Wettstein

Bergerettes	a) Chantons les amours de Jean	
	b) L'amour s'envole	
	c) Lisette	Antoinette Moos
G. F. Händel	Rezitativ und Arie aus «Jephta»	Herbert Rumhold
W. A. Mozart	a) Sei du mein Trost	
	b) Ridente la calma	Agathe Frey
W. A. Mozart	Arie aus «Die Entführung aus dem Serail»	Hans Suter
Chr. W. Gluck	O del mio dolce ardor'	Ria Gasparrini
G. F. Händel	Ch'io mai vi possa	
G. Puccini	Non piangere Liù, aus «Turandot»	Kaspar Iten
G. B. Pergolesi	Nina	
Ant. Lotti	Pur dicesti	Anny Amrein
Fr. Cavalli	Affè, mi fate ridere	
G. Verdi	Arie aus «Simone Boccanegra»	
	Arie aus «Ernani»	Hans Suter
G. Rossini	Cavatine aus «Il Barbiere di Siviglia»	Ines Haerdi
G. Puccini	Che gelida manina	Kaspar Iten

Mittwoch, den 24. März 1954, 17.00 Uhr, im Kleinen Saal

Violinklasse Klaus Huber

Anonym	Aus der Suite in A-Dur für Violine	
1740	und Continuo, Gavotte I und II	Walter Bachmann
	Menuett und Trio	Peter Mousson
Ph. E. de Chédeville	Drei Tänze für zwei Violinen	Martheli Amstutz und
1694—1782	Menuett — Cotillon — Rigaudon	Therese Moser
Anonym	Suite in D-Dur für Violine und	
1740	Continuo	
	Forlane — Tanz der jungen Fürstin	
	(Ballett)	
	Menuett — Pfiff der Gassenjungen	Christeli Schkölziger und
	— Musette	Walter Pankow

J. B. de Boismortier 1726	Aus einer kleinen Sonate in d-moll für zwei Violinen	Christeli Schkölziger und Walter Pankow
J. Christ. Pepusch 1667—1752	Allegretto — Gavotte en Rondeau Sonate in G-Dur für Violine und Continuo	
	Adagio	Elsbeth Holzer
	Allegro — Adagio	Bethli Baumann
	Allegro	Hansjörg Hanhart
G. Ph. Telemann 1681—1767	Aus der Sonate in D-Dur für zwei Violinen	Susi Baumberger und Regula Brunner
	Dolce — Allegro	
G. F. Händel	Aus der Sonate in g-moll für Violine und Continuo	
	Andante — Vivace ma non troppo (mit Cello-Continuo)	Vreni Guggenbühl
Ant. Vivaldi 1680—1743	Aus der Sonate in d-moll für Violine und Continuo	
	Preludio (Andante) — Corrente (Allegro) (mit Cello-Continuo)	Fredy Schulthess
J. S. Bach	Aus der Cello-Suite Nr. 5 (Ueber- tragung für Violine allein)	
	Preludio — Allemanda	Markus Brunner
J. S. Bach	Aus dem Violinkonzert in a-moll, 1. Satz (mit Streichquartett)	Vreni Liechti

Am Spinett: Max René Müller

Mitwirkende: Walter Hindermann (Cello), Gerhard Wieser (Viola)

Spinett von der Firma O. Rindlisbacher, Zürich

Mittwoch, den 24. März 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse (Mittelstufe) Paul North

W. A. Mozart	Rondo in D-Dur	Erika Hausheer
Edw. Grieg	a) Walzer	
	b) Wächterlied	Viviane Steigrad
Fr. Schubert	Impromptu in As-Dur	Marco Jagmetti
Prokofieff	Aus op. 65, zwei Stücke	Erika Borsdorff
Chopin	Walzer, op. 69, Nr. 1	Anni Jucker
Cl. Debussy	Arabesque Nr. 1	Karl Strathmann
M. Ravel	Sonatine, 1. und 2. Satz	Esther Savioz
Beethoven	Sonate, op. 13, 1. Satz	Erika Grob
Da Falla	Feuertanz	Urs Stauffer
Mendelssohn	Rondo capriccioso	Fernand Schmid
Mendelssohn	Allegro capriccioso, op. 22	Urs Leuthardt